

Sponsoren-Teams spielen ihr eigenes Turnier

Beachvolleyball-Turnier: 250 Tonnen Sand auf dem Kirchplatz verteilt

Obernkirchen. 250 Tonnen Sand zieren seit gestern Morgen den Obernkirchener Kirchplatz – weicher Teppich für ein sportlich-hartes Turnier: Morgen und übermorgen wird dort das fünfte Beachvolleyball-Turnier der Bergstadt ausgetragen.

Zumindest bei den Frauen scheint der Sieger schon festzustehen: Mit Kathleen Weiß und Jana Sehrmann haben zwei Spielerinnen vom SC Schwerin gemeldet, dem amtierenden Deutschen Meister im Volleyball.

Bundesliga-erfahren ist aber auch Lokalmatadorin Gabriele Helms, Spitzenspielerin in der Mannschaft des MTV, der in der 2. Bundesliga spielt. Sie reifte beim MTV Obernkirchen in der Saison 2002/03 zu einer großen Spielerpersönlichkeit. Ihre gewaltigen Angriffsschläge wurden schnell von allen Blockspielerinnen gefürchtet. Im vergangenen Jahr lief es nicht so gut. Helmse war verletzt, hat aber mittlerweile zu alter Form zurückgefunden. Zwar beginnt das offizielle Turnier erst am morgigen Sonnabend um 10.30 Uhr mit der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Horst Sassenberg als Schirmherr, aber es gibt heute einen Vorlauf: Zu den vielen Sponsoren, ohne die das Turnier nicht ausgetragen werden könnte, zählen auch die beiden Volkswagen-Autohäuser Bolte in Stadthagen und Everding in Bückeberg – und die beiden Autohäuser richten heute ab 17 Uhr ein eigenes Turnier aus. Immerhin werden die Angestellten beider Häuser mit zwölf Mannschaften an den Start gehen, in jedem Team spielen vier Spieler mit. Das Turnier wird bis etwa 21 Uhr dauern. Danach wird auf dem Kirchplatz das geschehen, was Volleyballer ohnehin gut können: Es wird gefeiert, alle Verkaufsstände sind geöffnet.

Wegen des Beachvolleyball-Turniers auf dem Kirchplatz beginnt der Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag schon um 9 Uhr. Bei schönem Wetter wird dieser nach draußen verlegt.

Falls die Witterung dies aber nicht zulässt, trifft sich die Gemeinde zum Gottesdienst natürlich in der Stiftskirche. Aber nach schlechtem Wetter sieht es ja wahrlich nicht aus.